

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	50 (1942)
<b>Heft:</b>	9
<b>Artikel:</b>	Seltsame nervöse Reaktionen auf Luftangriffe
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-546037">https://doi.org/10.5169/seals-546037</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS ROTE KREUZ LA CROIX-ROUGE

**Croce-Rossa**

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes  
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse  
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



**Crusch-Cotschna**

Organo della Croce-Rossa svizzera e  
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzera e  
de la Lia svizzera dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzera

Rotkreuzarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

## Seltsame nervöse Reaktionen auf Luftangriffe

Ein Nichtarzt, der während vieler Monate als Teilnehmer an einer Kommission Gelegenheit hatte, die direkten Folgen der Luftangriffe auf die Bewohner der Städte wie in den benachbarten Evakuierungsgebieten zu beobachten, wendet sich in einer Zuschrift an die Redaktion des Brit. med. Journal (1941, Nr. 4188 vom 12. April). Im allgemeinen werde erklärt, dass Schock, Neurosen und dergleichen im Gefolge von Luftangriffen in einem erstaunlich niedrigen Hundertsatz beobachtet würden. Durch Besuch der Evakuierten, insbesondere der freiwillig Evakuierten auf dem Lande, in weit voneinander entfernten Gegenden, von Plymouth bis Liverpool, von Coventry bis zu den Üfern des Clyde, habe die Kommission häufig Leute getroffen, die ihre Stadt nach einem schweren Bombardement am nächsten Morgen verlassen, ein Unterkommen bei Freunden oder Bekannten oder auch Fremden gefunden und sich dort im Keller versteckt hätten. In einzelnen Fällen legten sie sich einfach zu Bett und blieben während Wochen im Bett liegen. Sie wiesen keine Zeichen von Zittern oder Hysterie auf, hatten jedoch den sehnüchtiigen Wunsch, zu schlafen und gepflegt zu werden, als ob sie schwer krank wären. Es wurden solche Fälle sowohl unter Frauen als unter Männern und Kindern gefunden. Ohne nach diesen Fällen besonders zu fahnden, fiel doch der Kommission im Laufe der Monate die grosse Zahl derselben auf. Meist wurde kein Arzt zugezogen. Wenn man die Gastgeber nach diesen Leuten frug, so bekam man Antworten wie: «Sie hat Furchtbare durchgemacht; was können Sie anderes erwarten?» Zweifellos entsprechen diese Fälle ganz und gar nicht den allgemeinen Vorstellungen von Neurose und Schock und sind daher bisher übersehen worden, zumal sie vorwiegend in kleinen Dörfern auf dem Lande angetroffen werden. Der Briefschreiber hält es daher für vollkommen falsch, ja gefährlich, wenn Ärzte nach der Besichtigung von bombardierten Städten, Luftschutzkellern, Zufluchtszentren usw. erklären, die Folgen der Luftangriffe auf die Nerven der Bevölkerung seien nur ganz geringfügig. Die materiellen Bedingungen zur Entstehung von Neurosen seien bei den heutigen Luftangriffen völlig anders als alle bisher bekannten Bedingungen. Es seien daher neue Reaktionsformen zu erwarten und solche kämen auch zweifellos vor; insbesondere Zustände von intensiven Depressionen, Flucht in die Einsamkeit, der Trieb, sich zu verstecken und dergleichen ohne auffallende körperliche Symptome. Da ein solches Verhalten auf die Moral zahlreicher Mitmenschen eine tiefgreifende Wirkung auszuüben vermöge, so sollte diesen Fällen höchste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

## Il pianto dei piccoli

E' capitato a chiunque d'incontrare, sulla pubblica strada, un fanciullo che piange.

Il pianto e il riso sono sempre, per i ragazzi, sfoghi a scatti infrenabili, che non conoscono opportunità di luogo o d'ambiente. Spesso, anzi, il loro succedersi è immediato, basta alle volte un debole spostamento d'immagini o un futile motivo ad esserne le cause. Così ad un pianto di getto improvviso, alto, fendente come uno squillo



## Kinder erleben einen Fliegerangriff

In einem Graben, eng zueinandergerückt, verfolgen Londoner Kinder gespannt den Angriff feindlicher Bomber und die Abwehr der englischen Jagdfighter. Kindliche Neugierde, Schreck und Entsetzen, Erleichterung, Furcht, der ganze Kampf jagt Empfindung nach Empfindung über die jungen Gesichter. Kriegskinder! Die künftige Generation. — Bambini di fronte ad un bombardamento. In una trincea pigliati l'uno contro l'altro, i bambini di Londra seguono attoniti il bombardamento nemico e la difesa dei caccia inglesi. Il tutto del combattimento produce su quei giovani volti, un susseguirsi di sensazioni, dove c'è curiosità fanciullesca, sgomento, terrore e panico. Bambini di guerra! La generazione futura. (Photo Photopress.)